

STEPHANSBOTE

MITTEILUNGEN AUS DER
RÖM.-KATH. PFARRE ST. STEPHAN WELS-LICHTENEGG

„Gottes Wort erfülle dein Leben“

Das Wort Gottes, wie wir es in der Bibel lesen, ist Quelle und Grundlage unseres christlichen Glaubens. Im Wort Gottes erfahren wir von seiner Menschwerdung,

erfahren wir von seiner menschlichen Zuwendung und von menschlichen Begegnungen, erfahren wir von unmenschlichen Ausgrenzungen und von göttlichem Leben gegen alle



Von links: Pastoralassistent Thomas Wimmer, Dekanatsassistentin Mag. Anna Grabner, Pfarrer Mag. Peter Neuhuber, Mag. Elisabeth Strasser, Dr. Wolfgang Fröhler

Die Feier des Weihnachtsfestes

Heiliger Abend, 24. Dezember:

ca. 15.30 Uhr Turmblasen
16.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier
23.00 Uhr Christmette. Anna Kögler – Gesang
Instrumentalensemble (Leitung Wolfgang Kögler)

Christtag, 25. Dezember:

09.30 Uhr Gottesdienst. Unser Kirchenchor singt: Wolfgang Amadé Mozart, Missa in C, KV III 323 et altera – bearbeitet und ergänzt von Johann Simon Kreuzpointner (2019)

menschliche Logik. Dieses Wort Gottes ist Kommunikation – Mitteilung und es ist Kommunion – Gemeinschaft. Gott setzt die Initiative, er öffnet sich und eröffnet Begegnung und Beziehung. Wo wir uns auf diese Beziehung einlassen, gibt es die unterschiedlichsten Formen, diese Beziehung zu leben: Bibellesen, persönliches Gebet, Meditation, Glaubensgespräche, gottesdienstliche Feiern, ...

In jedem Gottesdienst, den wir miteinander feiern, wird aus der Bibel vorgelesen, wird Gottes Wort verkündet. Wir richten uns neu aus auf ihn hin, vergewissern uns seiner Gegenwart im begeisterten Miteinander und lassen uns als Gemeinschaft sowie im persönlichen Glauben bestärken.

Unter den verschiedenen Formen gottesdienstlicher Feiern kommt der Wort-Gottes-Feier immer mehr Bedeutung zu. Oftmals ist eine Wort-Gottes-Feier nun unsere sonntägliche Feier, bei der wir uns in seinem Namen versammeln, in der uns das Wort Gottes verkündet wird und in der uns in einem Ritual zugesagt wird: „Gottes Wort erfülle dein Leben!“

Es ist eine Wertschätzung nicht nur dem Wort Gottes, sondern auch Gott selbst gegenüber, wenn wir gerade auch in dieser Feierform die Gemeinschaft mit ihm und untereinander feiern. Wegen meiner neu hinzugekommenen Aufgabe, dass ich für liturgische Feiern auch in der Pfarre Gunsirchenthal verantwortlich bin, wird in unserer Gemeinde in Zukunft noch öfter zu einer Wort-Gottes-Feier am Sonntag eingeladen werden. Dies ist nur möglich, weil es auch Männer und Frauen gibt, die bereit sind, Wort-Gottes-Feiern vorzubereiten und zu leiten. In unserer Pfarre werden unser Pasto-

ralassistent Thomas Wimmer, Frau Mag. Elisabeth Strasser (PGR-Obfrau), Herr Dr. Wolfgang Fröhler (stv. PGR-Obmann) und Frau Dr. Anna Grabner (Dekanatsassistentin), Wort-Gottes-Feiern leiten. Ich bin sehr dankbar, dass sie diesen Dienst übernommen haben.

In gewisser Weise haben Wort-Gottes-Feiern ja schon eine Tradition in unserer Pfarre, aber eben nicht in dieser Häufigkeit. Wir konnten so schon sehr viele positive Erfahrungen damit machen. Immer wieder höre ich auch, wie bereichernd für viele Menschen diese Form der sonntäglichen Gottesdienstfeiern ist. Denn auf das Wort Gottes zu hören, uns danach auszurichten, Gottes Wort in dieser besonderen Form der Liturgie wertzuschätzen und mit der Zusage „Gottes Wort erfülle dein Leben“ in unseren Alltag zu gehen, ist nicht nur persönlich aufbauend sondern auch für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft sehr wichtig.



Ihr Pfarrer
MAG. Peter Neuhuber

Neuer Leiter für Wort-Gottes-Feiern in unserer Pfarre

Wie bin ich dazu gekommen, Leiter von Wort-Gottes-Feiern zu werden?

Zunächst ganz einfach: Bei der letzten Wahl wurde ich in den Pfarrgemeinderat gewählt und von diesem in die Leitung des Pfarrgemeinderates berufen. Bei einer Sitzung dieses Gremiums hat mich unser Pfarrer Peter gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, Wort-Gottes-Feiern zu leiten. Nach kurzer Überlegung habe ich spontan Ja gesagt.

Aber was waren die Überlegungen hinter dieser Entscheidung? Als Kind und Jugendlicher war ich jahrelang mit Begeisterung Ministrant gewesen, und in der Oberstufe des Gymnasiums dachte ich daran, Priester zu werden. Allerdings war mir bald klar, dass ich vor allem wegen des Zölibates und dem Wunsch nach einer eigenen Familie diesen Weg doch nicht einschlagen würde, und so bin ich Arzt ge-

worden. Statt als Seelsorger mich um die Seelen meiner Mitmenschen zu „sorgen“, habe ich in meinem Berufsleben die Sorge um das körperliche Wohl der Menschen in den Mittelpunkt gestellt. Wobei sich das eine vom anderen wohl kaum trennen lässt. Die Aufgabe als Leiter von Wort-Gottes-Feiern scheint mir eine Möglichkeit, nun, da ich in Pension bin, doch noch in gewissem Sinne auch tatsächlich „Seelsorger“ zu werden. Es ist mir wichtig, meinen Glauben zu leben und diesen auch weiter zu geben und zu bezeugen. Und dieser Dienst bietet die Gelegenheit dazu. Ich hoffe, dass mir dies gelingt und ich bitte die Pfarrgemeinde, mich wohlwollend in diesem Dienst anzunehmen und mich mit ihrem Gebet zu begleiten. Konstruktive Kritik ist mir jederzeit willkommen.

Dr. Wolfgang Fröhler

Spende für unseren Stephansboten

Sie finden heuer wieder einen Zahlschein in unserem Stephansboten.

Falls Ihnen unser Pfarrblatt gefällt und Sie es als willkommene Information über das Pfarrgeschehen betrachten, würden wir uns über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Herzlichen Dank dafür.

Wir vom Redaktionsteam werden uns auch weiterhin bemühen, den Stephansboten so zu gestalten, dass er in Aufmachung und Inhalt Ihren Vorstellungen entspricht. Das Redaktionsteam des Stephansboten wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

„Wenn die erste Kerze brennt ... im Advent“



Wir laden alle Kinder und Familien herzlich ein, mit uns den Advent und Weihnachten zu feiern:

30.11.19	16.00 Uhr	Adventkranzsegnung
01.12.19	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderelement
08.12.19	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderelement
15.12.19	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderelement
22.12.19	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderelement
24.12.19	16.00 Uhr	Kinderweihnachtsfeier
06.01.20	9.30 Uhr	Gottesdienst mit den Sternsängern
02.02.20	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindersegnung

Wir freuen uns auf dein/Ihr Kommen!

*Kinderliturgiekreis
der Pfarre Wels St. Stephan*

MINI FLOHMARKT **jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr**

In unserem Miniflohmarkt im ersten Stock des Pfarrheims finden Sie überwiegend Bekleidung, Bettwäsche, Spielzeug und vieles andere, aber keine Möbel oder Bücher. Zu den Öffnungszeiten kann eingekauft und auch abgegeben werden.

Pfarre St. Stephan

Sa. 30. November

stimmungsvoller

Adventmarkt

15-20 Uhr



GOSPELS IM ADVENT

Samstag, 30. November 2019, um 17:00 Uhr
in Wels, Zeltkirche Lichtenegg,
Königsederstraße 20



Einen breiten Bogen durch die Welt des Gospels spannt der Chor Choice of Voice in seinem Adventkonzert. Rhythmische Lieder, Balladen und Weihnachtslieder lassen die Hektik des Alltags vergessen.

Freiwillige Spenden

choiceofvoice.jimdo.com



Musikalischer Advent

Samstag, 30. Nov. 2019, 17 Uhr:

1. Adventssonntag, 1. 12., 9.30 Uhr:

2. Adventssonntag, 8. 12., 9.30 Uhr:

3. Adventssonntag, 15. 12., 9.30 Uhr:

4. Adventssonntag, 22. 12., 9.30 Uhr:

Christmette, 24.12., 23 Uhr:

Gospelkonzert mit Choice of Voice

Bettina Leitner, Orgel; Lisa Harrant, Querflöte.

Kirchenchor St. Stephan, Leitung Kurt Dlouhy.

Bläserquintett der Trachtenkapelle Thalheim, Leitung Herbert Mair.

Instrumental- und Vokalmusik mit Agnes, Marlene und Irene Ecker.

Anna Kögler, Gesang; Instrumentalensemble, Leitung Wolfgang Kögler.

Heiliger Abend – ein besonderer Abend

Auch wenn es jedes Jahr wieder hektisch wird, wo wir es doch diesmal ruhiger angehen wollten, wenn nicht alles erledigt ist, was wir uns vorgenommen hatten, wir wieder einmal im Grünen feiern, obwohl wir so gerne „richtige“ - weiße – Weihnachten hätten, usw. ...

So ist doch für die meisten von uns, egal wie religiös wir sind, der Heilige Abend ein ganz besonderer Abend im Jahr.

Manche 24. Dezember stechen aber heraus, die vergisst man nicht. Weil etwas passiert ist, oder weil etwas anders ist als sonst.

In den nachfolgenden Beiträgen berichten Menschen aus unserer Pfarre von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Weihnachten im Lazarett

(Karl Bernecker)



Im Jahr 1944 hatte ich bereits zwei Jahre im Krieg hinter mir. Damals war ich erst 20 Jahre alt, aber schon sehr geschwächt. Bei den langen Märschen und dem ewigen Wache Schieben, hatten wir Soldaten oftmals quälenden Durst. Deshalb tranken wir Wasser auch aus schmutzigen Gefäßen und manchmal sogar aus Pfützen. Dabei habe ich

mir eine Gelbsucht zugezogen, die sehr an meinen Kräften zehrte. Außerdem konnte ich mich nur sehr schlecht erholen. Denn kaum war ich einigermaßen fieberfrei, hieß es wieder Wache Schieben, vor allem nachts.

Den Heiligen Abend 1944 verbrachte ich im Lazarett. Keine Ahnung, wo genau, irgendwo auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens. Ich hatte einige schmerzhafte Furunkel an Wange und Schulter. Verpflegung, aber auch Schmerzmittel waren knapp, sodass ich ganz arge Schmerzen litt. Ich wusste zwar, dass laut Kalender der Heilige Abend ist, aber nichts deutete darauf hin. Kein Christbaum, kein Kekserlduft, keine Bratwürstel, keine Weihnachtslieder, keine Mette und schon gar kein Geschenk. Dafür schreckliche Angst und unvorstellbares Heimweh. Gedanken an meine Eltern und Geschwister daheim in Haslach. Im Stillen habe ich gebetet, wie ich es gewohnt war, dann habe ich gehofft, halbwegs schlafen zu können.

Es hieß durchhalten, denn es gab bereits die ersten Gerüchte, dass „es“ bald vorbei sein würde. Aber es sollte noch fast ein Jahr dauern, bis ich aus der Kriegsgefangenschaft kam und mich mit zwei weiteren Kameraden zu Fuß – anfangs sogar ohne Schuhe – auf den Heimweg machen konnte. Ich bin unendlich dankbar, dass ich heute in Frieden und ohne Not Weihnachten feiern kann.

Weihnachten in Bolivien

(Marlene Ecker)



Weihnachten 2010 habe ich in Bolivien, genauer gesagt in der Stadt Cochabamba, verbracht. Ich machte dort einen einjährigen Freiwilligeneinsatz mit den Steyler Missions-schwestern.

Der Heilige Abend war ungewöhnlich. Meine Kollegin Steffi und ich verbrachten diese Nacht bei einer Freundin in der Stadt, die direkt beim Markt wohnte. Wir waren am Nachmittag von unserem Projekt am Stadtrand aufgebrochen, hatten uns durch das Getümmel am Markt gekämpft und dort noch den einen oder anderen Beitrag fürs Abendessen gekauft.

Am Abend kam Steffis Schwester aus Deutschland am Flughafen an und während Steffi sie holte, besuchte ich die Mette. Es spielte ein Streicher-Ensemble, und ich, eine Cellistin, die ihr Cello in Österreich gelassen hatte, war gerührt, nach Wochen wieder einmal Streicherklänge zu hören. Die kleine Kirche war geschmückt mit Lichterketten, eine von ihnen spielte während der gesamten Mette leise, aber doch deutlich erkennbar, die Melodie von We wish you a Merry Christmas. Am Ende sangen wir alle Noche de Paz / Stille Nacht.

Das Ungewöhnliche an diesem Weihnachtsfest war, dass ich zum ersten Mal nicht mit meiner Familie feierte. Wir waren vier junge Menschen, die sich in dieser Stadt alle recht fremd fühlten. Unsere Befürchtungen und Ängste waren groß gewesen, in Gedanken hatten wir uns schon vor Heimweh schluchzend vor einem Plastik-Christbaum sitzen sehen.

Noch ungewöhnlicher war jedoch die Tatsache, dass wir alle keine hohen Erwartungen an diesen Tag gehabt hatten. Es ging uns mehr darum, diesen sonst so besonderen Abend hinter uns zu bringen. Danach merkte ich, dass es schön gewesen war, wie wir Weihnachten einfach auf uns zukommen hatten lassen. Unser Abendessen war eine spontane Jause aus Früchten und Gemüse vom Markt: Kartoffeln, Avocados, Mangos, Bananen. Es war ein besonderes Weihnachten ohne die üblichen Rituale, ohne Braten, der verbrennen konnte, ohne Diskussion über die Farbe der Christbaumkugeln oder darüber, welche Lieder von wem unterm Baum angestimmt werden sollten. Der Heilige Abend war besonders, weil wir nichts vom Rahmenprogramm erwartet hatten und es einfach Weihnachten sein konnte.

Heiliger Abend zum ersten Mal in Österreich

(Lumi Pisuc)

Unser erstes Weihnachten in Österreich war eigentlich gar nicht geplant, weil wir die Feiertage gerne in unserer alten Heimat Rumänien verbrachten. Aber da wir erst kurz vor



her in eine neue Wohnung in einer kleinen Stadt im Burgenland gezogen sind, haben wir beschlossen, Weihnachten in Österreich zu verbringen. Damals konnte ich mich noch nicht so gut auf Deutsch verständigen. Aber wir hatten es gut getroffen. Unsere Wohnung lag direkt gegenüber der katholischen Kirche. Der Pfarrer und zum Teil auch die Menschen der Pfarre waren zweisprachig, also

ungarisch-deutsch. Ungarisch konnte ich aus meinem Heimatdorf, wo ich ebenfalls zweisprachig aufwuchs. So wurde uns der Pfarrer zur großen Hilfe beim „Ankommen“ in Österreich und beim Erlernen der deutschen Sprache.

Damals waren zwei unserer vier Kinder schon auf der Welt, die Wohnung war sehr einfach. Sie lag im Keller und war nur sehr spärlich möbliert. Ich stand also vor der Aufgabe, zum ersten Mal ein Weihnachtsfest in Österreich zu gestalten. Ein Umfeld, das ich noch nicht gut kannte. Es war mir wichtig, den Spagat zwischen rumänischer und österreichischer Kultur zu schaffen. Denn das war mir klar, wenn ich in ein neues Land ziehe, möchte ich mich dort integrieren.

Zu der Feier am Heiligen Abend kam auch ein rumänischer Freund aus Wien zu uns. Wir hatten keinen Christbaum, nur eine Kerze und einige Tannenzweige. Ich hatte Bratwürstel besorgt und auch Krautrouladen, das typische rumänische Weihnachtessen, gekocht. Natürlich gab es auch Kinderpunsch und Nuss-Strudel. Am Abend besuchten wir gemeinsam die Mette. So wurde es in aller Bescheidenheit ein sehr stimmiges Fest. Für mich ist die Botschaft, das Weihnachtsgeschehen, das Wichtigste, Jesus wurde Mensch. Da ist die passende Dekoration oder das Essen nebensächlich. Das will ich meinen Kindern vermitteln.

Natürlich haben wir auch „Noapte de vis“, also Stille Nacht gesungen. Überhaupt haben Weihnachtlieder in Rumänien eine große Bedeutung. Es ist Brauch, dass am Nachmittag des 24. Dezember Kinder in Gruppen von Haus zu Haus ziehen und dort christliche Weihnachtlieder singen. Am Abend und vor allem nachts gehen dann die Erwachsenen und singen ebenfalls bei

jedem Haus im Dorf. Das dauert oft bis in die frühen Morgenstunden. Außerdem brennt in jedem Haus das Licht, als Zeichen, dass die Sänger willkommen sind. Überall wird man bewirtet, so ist am Heiligen Abend niemand allein.

Heiliger Abend als junge Familie

(Magdalena Weber und Thomas Zendorfer)

Für uns war der Heilige Abend 2016 etwas ganz Besonderes. Unsere Tochter Johanna kam zur Welt und so feierten wir zum ersten Mal nicht nur als Paar, sondern als Eltern Weihnachten. Die Freude über unseren Sonnenschein war natürlich bei allen, auch bei den Großeltern und unseren Geschwistern, also den frisch gebackenen Onkeln und der Tante, riesengroß.



Bei uns zuhause wurde Weihnachten immer sehr familiär gefeiert, mit gemeinsamen Besuchen und Essen. Es war uns auch ein Anliegen, die Kindermette zu besuchen, so wie wir das in unseren Herkunftsfamilien mitbekommen haben. Das ist gar nicht so leicht mit einem 10 Tage alten Säugling! Stillen, wickeln und pünktlich zur Kirche gehen. Aber wir haben es geschafft und Johanna hat bei ihrem ersten Kirchenbesuch zufrieden im Kinderwagen geschlafen.

Am Abend feierten wir drei zuerst alleine Bescherung, bevor wir die Großeltern besuchten. Denn alle hatten uns freudig erwartet.

Weihnachten mit Kindern ist immer sehr stimmungsvoll. Aber wenn das eigene Erstgeborene zu den Feiertagen erst wenige Tage alt ist, geht davon ein besonderer Zauber aus. Mittlerweile ist Johanna fast 3 Jahre alt, freut sich schon auf den Adventkalender und natürlich auf's Christkind.

SPARKASSE 
Oberösterreich
Was zählt, sind die Menschen.

NAHVERSORGER.

FÜR UNS ZÄHLEN DIE MENSCHEN VOR ORT, FÜR DIE WIR UNS GERNE PERSÖNLICH ZEIT NEHMEN.

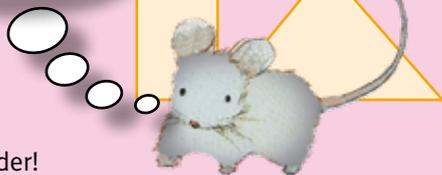
Als Oberösterreichs kundenstärkste Bank mit **163 Filialen** sind wir immer in Ihrer Nähe. Die **persönliche Betreuung vor Ort** hat in der Sparkasse OÖ – auch in Zeiten von Online-Banking – oberste Priorität. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich gerne für Sie Zeit: **Vereinbaren Sie jetzt ein Gespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**

Klaus Hötzingler
Filialleiter
Filiale Wels Lindenstraße 9
Tel.: 05.0100. 44563
klaus.hoetzingler@sparkasse-ooe.at

Stephanie,

die Kirchenmaus

Servus!



Liebe Kinder!

Freut ihr euch auch schon auf die Winterzeit, den Advent und Weihnachten? Also ich muss sagen, ich bin schon ein bisschen kribbelig. Aber leider, leider wird es dann auch sehr kalt in meiner Kirche. Ich



muss rechtzeitig mein Nest hinter der Orgel noch etwas besser abdichten, damit ich es mir gemütlich machen kann. Oft denke ich an meine Freunde, die Vögel. Die haben es auch nicht leicht über den Winter zu kommen, vor allem die Futtersuche ist schwierig. Aber wir könnten ihnen helfen! Deshalb habe ich diesmal einen Basteltipp für euch.

Kaffeetasse vorbereiten: Suche dir im Garten ein kleines Stöckchen und klebe es gegenüber des Henkels in die Tasse. Es dient den Vögeln als „Landeplatz“. Mische in einer Schüssel verschiedene Körner, z.B. Sonnenblumenkerne, Leinsamen, gehackte Nüsse, Haferflocken und Rosinen. Du kannst auch eine gekauft Vogelfuttermischung verwenden.

Dann in einem Topf Rindertalg oder Schweineschmalz (vom Fleischer) vorsichtig schmelzen lassen – nicht erhitzen. Vom Herd nehmen und die Körnermischung unterrühren, bis ein dicker Brei entsteht. Etwas rasten lassen. Bevor das Fett wieder hart wird, mit einem Löffel in die Tasse füllen. An einem kühlen Ort ganz fest werden lassen. Zuletzt befestigst du an dem Henkel eine Schnur, mit der du die Tasse an einen Ast hängst. Du kannst die Körnermasse auch in eine Muffinform füllen. Aber vergiss nicht eine Schnur hineinzulegen, damit Du den Futterballen an einem Ast aufhängen kannst.

Übrigens – Danke für Eure Post, ich habe ganz nette Karten bekommen. Einige Kinder haben mich gefragt, wie viele Ministranten und Ministrantinnen es gibt. Also eine fixe Zahl kann ich Euch nur für unsere Pfarre sagen, wo 11 Kinder aktiv als Mini sind. Beim großen Minitreffen in St. Florian waren heuer über 1500 Kinder. In ganz Österreich gibt es sicher ein paar Tausend Minis.

Eure Stephanie

KiGa-Vorstellung



Mein Name ist Johanna „Joesi“ Gahleitner und ich darf mich als neue Pädagogin im Pfarrkindergarten vorstellen.

Einige kennen mich eventuell noch aus meiner Zeit als Jungschar- und Pfarrleiterin (2008–2014).

Ich freue mich sehr, mich wieder, jetzt in einer neuen Position, in der Pfarre einbringen zu dürfen.

Grundpfeiler meiner pädagogischen Arbeit sind ein wertschätzendes Miteinander sowie Zeit und Raum in welchem sich jedes Kind seinen individuellen Lern- und Entwicklungsthemen widmen darf, um sich und seine Persönlichkeit entfalten zu können.

Firmung 2020

Der Start zu Firmvorbereitung ist am Sonntag 26. Jänner 2020 beim Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Weitere Termine erfährst Du im Anmeldeformular zur Firmung, das ab Dezember aufliegen wird. Um beim Firmstart mit dabei zu sein, gibst Du das ausgefüllte Anmeldeformular in der Pfarrkanzlei ab. Firmanmeldung ist in der Woche vom 7. 1. – 17. 1. 2020 jeweils zu den Kanzleiöffnungszeiten.

Nikolaus

Am 6. Dezember ist es soweit, da stehen die Kinder am Abend bereit, sie warten ganz brav in unserem Haus, denn dann kommt zu uns der Nikolaus.



Gerne kommt am 5. oder 6. Dezember der Nikolaus auch in Ihr Haus. Wenn Sie einen Nikolaus in Ihrem Haus begrüßen wollen, wird um Anmeldung bis zum 3. Dezember in der Pfarrkanzlei unter 46 3 59 ersucht.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Haben Sie Lust Ihre Fähigkeiten in einem ehrenamtlichen Tätigkeitsbereich einzubringen?

Wir planen und organisieren Veranstaltungen im Bildungsbereich. Das Team des Katholischen Bildungswerkes St. Stephan freut sich über Ihre Mitarbeit.

Nähere Information unter Mobil 0664/2059995.



Bitte ausschneiden und falten!

Vorschlag für die Feier am Heiligen Abend



Elisabeth Palzani / Pixabay



Handgeschnitzte Krippe von einem Innviertler Bauern

Stille Nacht, heilige Nacht

Joseph Mohr

Franz Xaver Gruber

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das trau - te, hoch - bei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
 schlaf in himm - lischer Ruh, schlaf in himm - lischer Ruh.

Einstimmung: Gemeinsames Lied oder CD

Kerzenritual: Eine Glasschale mit Wasser steht am Tisch. Reihum zündet jeder eine Schwimmkerze an, setzt diese vorsichtig ins Wasser und sagt dabei, an wen er denkt oder wofür er bittet und dies in die Feier mit einbezieht.



Lied

Text zum Vorlesen:

Wie der Stern über dem Stall von Bethlehem stehen blieb, so möge Gott sein Licht auch über unserem Leben leuchten lassen.

Wie die Engel den Frieden auf Erden verkündeten, so möge Gottes Frieden auch unsere Herzen erfüllen.

Wie die Weisen aus dem Morgenland ihren Weg sogar in dunkler Nacht fanden, so mögen auch wir erkennen, dass unser Leben auch auf dunklen Wegen die Spuren Gottes aufweist.

Wie das Wort des Engels Maria in ihrem Herzen bewegt hat, so möge auch in unseren Herzen immer wieder ein Wort von Gott lebendig sein.

Wie die Hirten in dem neugeborenen Kind den Heiland der Welt erkannten, so mögen auch wir Jesus Christus als Retter und Erlöser für unser Leben erkennen.

Weihnachtsevangelium nach Lukas (2,1 – 20)

In jenen Tagen, als Jesus geboren wurde, regiert in seinem Land ein Kaiser, sein Name ist Augustus. Er will, dass alle Leute in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort zählen und aufschreiben zu lassen. Auch Josef und seine Verlobte Maria machen sich auf in ihre Heimat nach Bethlehem. Der Weg ist weit und Maria erwartet bald ihr Kind. In Bethlehem klopfen die beiden an viele Türen, doch sie bekommen keinen Platz zum Schlafen, weil so viele Leute unterwegs sind. Ein freundlicher Wirt zeigt Maria und Josef einen Stall unweit der Stadt,

in dem sie übernachten können. In dieser Nacht bekommt Maria ihr Kind, sie nennen es Jesus. Sie wickelt es in Windeln und legt es in eine Futterkrippe.

Draußen auf dem Feld sind Hirten, die auf ihre Schafe aufpassen. Plötzlich ist über den Feldern ein strahlendes Licht und ein Engel spricht zu ihnen: „Fürchtet Euch nicht, denn heute Nacht ist der Heiland geboren! Es wird Frieden werden auf Erden, weil Gott euch liebt!“ Zuerst erschrecken die Hirten, doch dann laufen sie los und finden Maria, Josef und das Kind. Sie fallen auf die Knie und loben Gott.

Ihr Kinderlein kommet

Cristioph von Schmid

D
Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch

A7

Johann Abraham Peter Schulz

D
Zur Krippe her kommet in Bethlehem

A7

D
Und seht, was in dieser Höhe bei liegt

A

G
Nacht der Vater im Himmel für Friede mache

A

Text: Das besondere Geschenk (Quelle unbekannt)

Es ist bitterkalt. Die Hirten wärmen sich am Feuer. Die Nachricht vom neugeborenen König beschäftigt sie. Sie möchten ihn sehen, von dem sie Rettung und Frieden erwarten. Auch der kleine Hirte Philipp tritt näher und hört zu. Sie überlegen, was sie dem Kind in Bethlehem schenken könnten. Aber wer bleibt bei den Schafen? Die können sie doch nicht alleine lassen! Da kommt einer der Hirten auf die Idee: Es muss der Hirte zurückbleiben, dessen Geschenk am leichtesten ist. Sie stellen eine Waage bereit. Einer bringt einen Krug mit Milch und legt noch einen Käse dazu. Ein anderer bringt einen Korb mit duftenden Äpfeln. Der Dritte schleppt ein Bündel Holz herbei, damit sich alle im Stall wärmen können. Bleibt nur noch der kleine Philipp übrig. Philipp hat nur eine Laterne mit einem winzigen Licht. Das wiegt nicht viel. Er überlegt. Dann aber steigt er mit der Laterne in der Hand auf die Waage und sagt "Ich komme als Geschenk hinzu! Der neugeborene König wird vor allem welche brauchen, die sein Licht weitertragen." Es wird still ums Feuer. Die Hirten schauen nachdenklich auf den kleinen Philipp. Sie denken über seine Worte nach. Sie spüren: Der darf auf keinen Fall zurückbleiben.

Lied



Segen von Christa Spilling-Nöker

Mach die Tore deiner Seele weit und öffne die Türen zu deinem Herzen, dass die heilenden Kräfte dich durchströmen und sich in dir ausbreiten können.

Breite in dir die Zweige der Hoffnung aus, dass der Friede in dir einziehen kann und deine Seele zur Ruhe kommt.

Gott segne dich
und berge dich in seiner Hand,
Gott, unser Vater und unsere Mutter,
Mensch geworden und unser Bruder,
und der Heilige Geist.
Amen.



Erntedankfest

Am Sonntag, 22. September 2019 feierten wir in der Pfarre das Erntedankfest. Im Kinderelement ging es darum, wie aus einem kleinen Kern ein saftiger Apfel wird. Im Anschluss an den Gottesdienst, gab es vor der Kirchentür den Schmankerlmarkt, bei dem selbstgemachte Köstlichkeiten angeboten wurden.



Fotos von Christian Körner



Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Danke
für Ihren Kirchenbeitrag.





Sternsingen 2020 20-C+M+B-20

Mach mit ... und setze dich für Menschen im Süden der Welt ein!

Sei bei den Sternsängern 2020 dabei!

Gesucht: Erwachsene und Kinder

Komm zu den Proben und erfahre alles, was du zum Sternsingen wissen musst:

So. 15. Dezember 2019, von 10.30 bis 11.30 Uhr

So. 22. Dezember 2019, von 10.30 bis 11.30 Uhr

Die Sternsinger sind unterwegs:

Fr. 3. Jänner 2020, ab 9 Uhr (ganztags)

Sa. 4. Jänner 2020, ab 14 Uhr (halbtags)

So. 5. Jänner 2020, ab 14 Uhr (halbtags)

Weitere Informationen bei PAss Thomas Wimmer:

0676/8776587

Kath. Bildungswerk St. Stephan

Hier leben Sie auf!



Veranstaltungsort:

Wels, Pfarrsaal St. Stephan, Königsederstraße 20

KABARETT Wolf Gruber

Bekannt aus:
ORF, Life Radio, Servus-TV, DIE MÄNNER...



Dienstag 14. Jänner 2020

Pfarrsaal der Pfarre St. Stephan
Wels Lichtenegg

Beginn: 19:30 Uhr

Karten VVK: 19,-

Abendkasse: 21,-



Erhältlich bei den Mitgliedern des KBW Wels Lichtenegg,
sowie in der Pfarrkanzlei St. Stephan Wels Lichtenegg

Seniorencafé-Termine:

Donnerstag, 21. November, 14 Uhr: Fotoschau vom ganzen Jahr 2019, Fasching, Maiandacht, Ausflug

Donnerstag, 19. Dezember, 14 Uhr: Die Kindergartenkinder gestalten mit den Senioren eine Adventfeier

Donnerstag, 16. Jänner, 14 Uhr: Kunterbunter Faschingsnachmittag

Donnerstag, 20. Februar, 14 Uhr: Seniorencafé. Thema wird noch bekanntgegeben



PETER HOFER

Wasser • Heizung • Biomasse
Gas • Solar • Wärmepumpen

Lottstrasse 18, 4600 Wels

Tel.: 0664 821 5710

peter.hofer@umweltenergie.at

Mit Verantwortung
für die nächste Generation!

www.umweltenergie.at

„Sagen und Bräuche in der Vorweihnachtszeit“

Am Dienstag den 19. November 2019
im Pfarrsaal der Pfarre St. Stephan
Wels Lichtenegg

Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: € 8,-

Geschichten erzählt von
Josef Mandl aus Sandl

Umrahmt von Leopoldine
Busch mit Ihrer Drehorgel



Gottesdienste

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag:	19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle
Sonn- u. Feiertag:	09:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Montag:	Kein Gottesdienst
Dienstag:	08:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle
Mittwoch:	09:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Noitzmühle
Donnerstag:	18:30 Uhr Anbetung in der Kapelle (entfällt in den Ferien) 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle (ent- fällt in den Ferien)
Freitag:	Kein Gottesdienst

GOTTESDIENSTE

**Jugendgottes-
dienst** Sonntag, 24. November, 09:30 Uhr
Nach dem Gottesdienst Schoko-Aktion am
Kirchenplatz

**Adventkranz-
segnung** Samstag, 30. November, 16:00 Uhr
KEINE Vorabendmesse!!

Musikalischer Advent Näheres im Blattinneren

Rorate mit anschließendem Frühstück

im Pfarrheim Dienstag, 03. Dezember 2019
Dienstag, 10. Dezember 2019
Dienstag, 17. Dezember 2019
jeweils 06:00 Uhr

Maria Empfängnis Sonntag, 08. Dezember, 9:30 Uhr

Versöhnungsfeier Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19:00 Uhr

Heiliger Abend
24. Dezember ca. 15:30 Uhr Turmblasen
16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier
23:00 Christmette
Anna Kögler – Gesang
Instrumentalensemble (Leitung Wolfgang
Kögler)

Christtag
25. Dezember 9:30 Uhr Gottesdienst
unser Kirchenchor singt: Wolfgang Amadé
Mozart, Missa in C, KV III 323 et altera -
bearbeitet und ergänzt von Johann Simon
Kreuzpointner (2019)

Patrozinium
St. Stephan 26. Dezember, 9:30 Uhr Gottesdienst

Anbetungstag Dienstag, 31. Dezember, 15:00 bis 17:00 Uhr
stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in
der Kapelle

**Jahresschluss-
andacht** Dienstag, 31. Dezember, 17:00 Uhr

Neujahr KEIN Gottesdienst!!

Gottesdienst mit den
SternsingerInnen Montag, 06. Jänner, 9:30 Uhr

Familiengottesdienst mit
Kindersegnung Sonntag, 02. Februar, 9:30 Uhr

Aschermittwoch Mittwoch, 26. Februar, 19:00 Uhr
Der Gottesdienst wird als Bußfeier gestaltet

Feste und Veranstaltungen

KBW Dienstag, 19. November, 19:30 Uhr
„Bräuche und Traditionen in der Advent-
und Vorweihnachtszeit“

Dienstag, 14. Jänner, 19:30 Uhr
Kabarettabend mit Wolf Gruber
„Das Adam & Eva Prinzip“ oder
Was Männer über Frauen wissen sollten!

Seniorencafe Jeweils Donnerstag, 21. Nov., 19. Dez.,
16. Jän., 20. Feb.
jeweils um 14:00 Uhr

Adventmarkt Samstag, 30. November, 15:00 – 20:00 Uhr

Adventkonzert mit
„Choice of Voice“ Samstag, 30. November, 17:00 Uhr
in der Kirche
Einen breiten Bogen durch die Welt des
Gospels spannt der Chor Choice of Voice in
seinem Adventkonzert. Rhythmische Lieder,
Balladen und Weihnachtslieder lassen die
Hektik des Alltags vergessen

Firmanmeldung: Dienstag, 07. Jänner bis Freitag, 17. Jänner
zu den Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Firmstart: Sonntag, 26. Jänner mit dem Gottesdienst
um 9:30 Uhr

Suppensonntag: Sonntag, 15. März

Weltgebetstag
der Frauen: Freitag, 06. März, 19:30 Uhr
Pfarre Wels – St. Josef, Pernau

Bibelrunden Donnerstag, 30. Jänner
Donnerstag, 19. März
jeweils 19:30 Uhr

Tag der offenen Tür
im Kindergarten
SelbA Freitag, 24. Jänner, 09:00 – 11:00 Uhr
Montag, 04. u. 18. November
Montag, 02. u. 16. Dezember
jeweils 14:00 Uhr
(telefonisch Anmeldung unter
0664 2059995 erbeten)

EMMA Dienstag, 03. Dezember – Adventbesinnung
Dienstag, 14. Jänner – Kabarett-Abend
„Das Adam- und Eva Prinzip: Was Frauen
über Männer wissen sollen oder umgekehrt“
Dienstag, 11. Februar – Bücherabend
jeweils 19:00 Uhr

Getauft wurden:

Fabian Harreither
Tobias Waidhofer
Erik Traxler
Sophia Müller

Wir trauern um:

Albert Weinzierl, Hinterschweigerstraße 61 (91 J.)
Theresia Pötzlberger, Am Kreuzweg 14 (98 J.)
Heinz Hasibeder, Durisolstraße 13 (81 J.)
Siegfried Karl Rosenkranz, Zeilestraße 17 (77 J.)
Erna Scharhauser, Föhrenstraße 19 (87 J.)
Maria Wimmer, Lichtenegger Straße 158 (89 J.)
Anton Holzner, Königsederstraße 8 (89 J.)
Maria Bürgmann, Prinz-Eugen-Straße 15 (86 J.)

Pfarrkanzlei

Tel. 07242/46359, Fax 46359-20
E-Mail: pfarre.ststephan.wels@dioezese-linz.at

Öffnungszeiten – Öffnungszeiten – Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr. 9 – 11 Uhr
und Mi. 16 – 18 Uhr

Homepage: www.zeltkirche.at